



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
OG - Remscheid e.V., www.sv-og-remscheid.de



Klaus Giersiepen, Neuenhöhe 58 a, 42929 Wermelskirchen

Offener Brief - per E-Mail an:

1. der HG des SV m.d.u. Weiterleitung an den Vorstand des Vereins
2. Herrn Felten als Vors. der LG 05

Wermelskirchen, den 22. Mai 2013

Bundesversammlung des SV

In Aussicht auf die BV 2013 möchte ich mich nun doch noch einmal zu Wort melden. Alles was dem Vorstand des SV, dem RER und der Hauptgeschäftsstelle in der letzten Zeit, insbesondere im letzten Jahr, vorgeworfen wurde und noch ohne Antwort geblieben ist (und das ist eigentlich alles), dürfte allen und da schließe ich die Vorstandsmitglieder ein, bekannt sein.

Ich gehe davon aus, dass von Allen die angesprochenen Vorwürfe auf dem Blog des Belgiers verfolgt werden, auch wenn das bestritten wird.

Auch gehe ich davon aus, dass alle anderen Schreiben gegen die Machenschaften der maßgeblichen vordergründig führenden Personen, aber auch der im Hintergrund agierender an den Fäden der „vordergründigen Marionetten“ ziehenden Personen verfolgt werden. Hier meine ich zum Einen meine eigenen Schreiben an den SV, die auf der HP der OG Remscheid veröffentlicht sind, aber zum Anderen auch die Schreiben und Veröffentlichungen auf der HP des Zwingers „vom Aspeneck“ und auf der HP der „OG Volkmarshen“.

Des weiteren gegründete Gruppen für einen sauberen Verein auf FB und der eigens dafür gegründeten „Initiativgruppe SV“.

Wenn nun auch teilweise berechtigt der Blog des Belgiers als vollkommen überzogen dargestellt wird, so mag das nicht von der Hand zu weisen sein. Aber wenn nur 20 % der dort veröffentlichten Vorwürfe stimmen und auch noch weit weniger nachweisbar sind, bleiben Fakten übrig, durch welche die Führungsqualitäten unserer Vorstandsmitglieder und die sachgerechte Aufklärung der Vorwürfe durch die HG, insbesondere der Rechtsabteilung berechtigt in Zweifel gezogen werden können. Die Entscheidungen oder Nichtentscheidungen des RER mal ganz außer Acht gelassen.

Fest stehen und nicht unter den Tisch zu kehren sind aber wohl die bekannt gewordenen manipulierten Prüfungen, bei denen Hunden Ausbildungskennzeichen zuerkannt wurden, die nicht einmal zur Prüfung an dem Hundeplatz erschienen waren.

Und die Spitze der Ungereimtheiten ist das **Ignorieren** des Urteils gegen Reinhard Meyer, welches von einem ordentlichen Gericht ausgesprochen wurde. Von den weiteren Vorwürfen in diesem Verfahren gegen M. konnte er sich nur durch Zahlung einer Geldbuße freikaufen. Alle wissen das, waren sogar teilweise selbst Zeuge der Verhandlung und trotzdem darf Herr Meyer unter Befürwortung des Vorstandes weiter richten, gab zwar das Amt des BZW ab, ist aber weiterhin als LZW im Amt.

Ja wo sind wir denn? In einer Bananenrepublik wo Korruption an der Tagesordnung ist? Nein, wir sind im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V., da ist dies auch möglich, ohne Repressalien zu befürchten.

Auch Hundehandel ist dort zwar den Satzungen zufolge verboten, wird aber auch nicht

verfolgt, schadet ja auch scheinbar nicht dem Status der Gemeinnützigkeit! Zumindest will das dort niemand wahr haben!

Der SV wird vorgeblich aufgrund der Satzung nach demokratischen Grundsätzen geführt. Nur der breiten Masse der Vereinsmitglieder wird nicht einmal die Tagesordnung der BV, dem höchsten Gremium des Vereins mitgeteilt. Da muss man doch annehmen, dass dort etwas zu verheimlichen ist.

Das gleiche gilt auch für das Protokoll dieser Versammlung, welches auch nur für eingeweihte bestimmt ist.

Dies und andere Ungereimtheiten der Vereinsführung geben naturgemäß Gerüchten Nahrung. Ob die dann berechtigt sind oder nicht ist dann nicht mehr entscheidend.

Von Demokratieverständnis kann dann wohl auch nicht mehr die Rede sein. All das scheint eher einem Geheimbund zu entsprechen.

Aber all diese Vorwürfe sind bekannt und müssen nicht weiter erläutert werden. Viel wichtiger erscheint mir, dass die Delegierten der BV auch ihre Schlüsse daraus ziehen und sich den vermutlich bereits im Vorfeld festgesetzten Vorgaben der Führung widersetzen und alle Absprachen nicht einfach nur abnicken.

Dies gilt insbesondere der anstehenden Neuwahl eines BZW. Sollte es tatsächlich dazu kommen, dass Reinhard Meyer wieder zum BZW gewählt wird, wären alle Erwartungen und Wünsche einer breiten Masse von Mitgliedern auf Erneuerung zunichte, dem SV nicht mehr zu helfen und der Ansatz zum Untergang vorgezeichnet.

Das gilt aber auch für Anwärter auf das Amt des BZW, die als Vasallen von M. gehandelt werden.

Aber es sollte auch überlegt werden, ob dem gesamten Vorstand überhaupt Entlastung erteilt werden kann. Ein Austausch des gesamten Vorstandes, insbesondere des Präsidenten, der sich ausschließlich einen Namen durch rigorose Untätigkeit gemacht hat, erscheint mir unumgänglich, denn dies sind nach meiner Auffassung die von mir eingangs genannten Marionetten.

Von den bereits im Vorfeld der BV in Absprachen abgelehnten Anträgen der Initiativgruppe SV, die gerade mal die Delegiertenversammlungen der Landesgruppen überstanden haben, ganz abgesehen.

Weitere Überlegungen für einen sauberen, rechtssichernden, berechenbaren Verein sind im letzten Jahr ausreichend von von außen dem Verein zur Kenntnis gebracht worden. Antworten oder Ansätze von Einsicht und Änderungen waren und sind nicht zu erkennen.

Es bleibt die letzte Hoffnung, dass sich doch noch Delegierte im höchsten Gremium einfinden, denen Recht und Wahrheit als Grundwerte noch etwas gelten.

Auch wenn die sich dann wie zu erwarten mehrheitlich nicht durchsetzen, könnten sie dennoch Zeichen für die Zukunft setzen.

gez.

- Klaus Giersiepen -

Kopien veröffentlicht über:

Facebook und Forum in Schäferhund.net,
sowie auf der HP der OG Remscheid e.V.